



DAS PROGRAMM WELTWÄRTS UND DESSEN BEITRAG ZUM GLOBALEN LERNEN

EINMAL WELTWÄRTS UND ZURÜCK!

von **Heidmarie Wieczorek-Zeul**, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Quelle Bild: photothek.net

Anfang letzten Jahres verabschiedete ich die erste Generation weltwärts-Freiwilliger: 50 erwartungsvolle, engagierte und gespannte junge Menschen auf ihrem Weg nach Südafrika, Peru oder Indien. Mittlerweile sind über 2.500 Freiwillige in 71 Länder weltwärts gegangen, über 10.000 haben sich beworben. Dieses große Interesse der jungen Menschen an entwicklungspolitischem Engagement war der Auslöser für weltwärts. weltwärts ist die Antwort auf die Frage vieler junger Menschen: „Was können WIR tun?“ Es gab bislang viel mehr Interessierte an freiwilliger Arbeit als Angebote. Einer der Gründe für das starke Interesse an einem Freiwilligenengagement in einem Entwicklungsland liegt darin, von Solidarität nicht nur reden zu wollen: Die Jugendlichen möchten mit anpacken. Dabei geht es einerseits darum, zu geben, Menschen zu helfen. Das geschieht durch den direkten Einsatz vor Ort. Die Freiwilligen arbeiten zum Beispiel in Kinderheimen, Jugendhäusern und Krankenstationen und tragen dazu bei, vielen Menschen in ihrer Not zu helfen, die ohne sie auch ohne Hilfe blieben. Sie teilen deren Sorgen und

Nöte, helfen zu lindern, schon dadurch, dass sie da sind, ein offenes Ohr haben und sich für die Belange Anderer interessieren. Dabei können sie nicht nur ihr Wissen vermitteln, sondern im Austausch auch selbst viel lernen. Menschen, Kultur, Sprache, Alltag in einem fernen Land: Alles ist neu und wirkt auf die Freiwilligen. Sie erfahren so viel Neues und entwickeln so ihre Persönlichkeit weiter. Die Rückkehrer und Rückkehrerinnen möchten ihre gesammelten Erfahrungen nie mehr missen und sehen ihren weltwärts-Aufenthalt als eine der interessantesten und prägendsten Phasen ihres Lebens. weltwärts hat den Puls der Zeit getroffen. Die Generation von weltwärts in Deutschland ist aufgewachsen, ohne größere Krisen erleiden zu müssen. Zerstörung, Hunger, Flucht und Armut kennen die meisten nur durch die Medien. Die Nachrichten liefern täglich neue Krisen- und Katastrophenmeldungen. Gleichzeitig wollen viele junge Menschen nicht länger nur zu- oder gar wegschauen. Sie haben verstanden: die Probleme und Herausforderungen anderer Länder und Kontinente betreffen auch uns.

Materialien

Hintergrund

Wettbewerbe

Internet/Links

Welt, Bund & Länder



Damit dieses Interesse, die Neugierde und der Wunsch nach Engagement kein Traum bleibt, gibt es weltwärts. Wir wollen jungen Menschen mit weltwärts ermöglichen, sich unabhängig ihres finanziellen Hintergrunds zu engagieren.

Deswegen hat die Bundesregierung 2005 im Koalitionsvertrag festgelegt, mehr Chancen für Bewerberinnen und Bewerber für Freiwilligendienste ganz besonders im Ausland zu schaffen. Neben einem monatlichen Taschengeld von 100 Euro erhalten die Jugendlichen eine ortsübliche Unterkunft sowie Verpflegung, Reisekosten zum Einsatzort und zurück, eine Versicherung, Seminare vor, während und nach dem Dienst.

Ein gut organisiertes Netz deutscher, durch das BMZ unterstützter Entsende- und Partnerorganisationen vor Ort arbeitet mit den Freiwilligen zusammen und koordiniert ihren Einsatz. Sowohl ihre Begeisterung als auch die Herausforderungen können die Freiwilligen mit Mentoren und Mentorinnen vor Ort oder ihrer Entsendeorganisation in Deutschland teilen. Über 200 Entsendeorganisationen sind bereits anerkannt. Und die Zahl wächst weiter – wie auch das Interesse daran, weltwärts ziehen zu wollen.

weltwärts ist ein Geben und Nehmen, in den Partnerländern und in Deutschland. Von manchen Partnern, in deren Ländern die Zivilgesellschaft bisher eher eine zurückhaltende Rolle spielt, erfahren wir etwa, dass weltwärts Anreize für zivilgesellschaftliches Engagement im Inland entstehen lässt.

Neben den positiven Lerneffekten hat weltwärts den entwicklungspolitischen Vorteil, dass die Freiwilligen ausschließlich in lokalen Projekten der Partnerorganisationen eingesetzt werden. Die Projekte müssen benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu Gute kommen, das heißt z.B. sozial schwächer Gestellten nützen.

Bisher bekomme ich viel positive Resonanz zu weltwärts. Über 500 weltwärts-Freiwillige sind zurück – und um unendlich viele Erlebnisse und Erfahrungen reicher. Ihre Berichte zeigen: weltwärts bewegt! Die jungen Leute sind von ihren Erlebnissen beeindruckt, stellen an ihren alten Schulen begeistert das Programm vor, berichten lebhaft von Erfahrungen mit der fremden Kultur, verbreiten das Erlebte auf eigenen Internetseiten, organisieren Fotoausstellungen zu manch vergessenem Ort dieser Welt oder engagieren sich später in Städtepartnerschaften oder internationalen Organisationen. All ihre Erfahrungen bringen die Freiwilligen mit nach Hause zurück. Mit ihrem Elan tragen sie dazu bei, Verständnis für andere Kulturen zu schaffen, im Kleinen zu zeigen, was Globalisierung heißt, und Entwicklungszusammenarbeit zu leben und zu verstehen. Und auch aus den Partnerländern kommt ein positives Feedback. Besonders die Tatsache, dass weltwärts-Einsätze meist über ein Jahr dauern, rechnen uns die Partnerländer stark an. So können sich beide Seiten besser aufeinander einstellen, die Stärken und Schwächen des anderen erkennen und eine sinnvolle Zusammenarbeit entwickeln.

Ich freue mich auf die Berichte derer, die in den kommenden Wochen vom ersten Jahr weltwärts zurückkehren. Ich bin sehr gespannt was diese tollen jungen Leute, die als Botschafter Deutschlands für eine gerechtere Welt unterwegs waren, erzählen. Ich wünsche mir, dass wir ihnen alle zuhören, denn diese engagierten Jugendlichen bringen auch ein Stück Welt wieder zurück nach Deutschland!

MATERIALIEN

Entwicklung anders lernen – Unterrichtsmaterialien zum Globalen Lernen

Das vor kurzem erschienene Buch enthält aktuelle entwicklungspolitische Unterrichtsmaterialien. Die Einheiten sind auf verschiedene Klassen der Sekundarstufen I und II ausgerichtet und sind an den von der Kultusministerkonferenz 2007 beschlossenen *Orientierungsrahmen zum Lernbereich globale Entwicklung*

angelehnt. Die Unterrichtsmaterialien enthalten kompakte Hintergrundinformationen, methodische Vorschläge für den Unterricht sowie zahlreiche Kopiervorlagen/Arbeitsblätter.

Inhaltlich beschäftigen sich die Lerneinheiten mit Themen wie Bioenergien, HIV/AIDS, Weltwirtschaft und Fairem Handel.

Welthaus Bielefeld u.a. (Hrsg.): *Entwicklung anders lernen – Unterrichtsmaterialien zum Globalen Lernen in der Sekundarstufe*. Wuppertal: Peter-Hammer-Verlag 2009, 160 S., 10 EUR.

Bezug: *Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/986480, info@welthaus.de, www.welthaus.de/publikationen-shop*

Guck mal über'n Tellerrand! – Lies mal, wie die andern leben!

So heißt das Motto der Bücherkisten mit Kinder- und Jugendliteratur aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Bücherkisten können z.B. für Projektwochen über die genannten Regionen oder für thematische Arbeiten etwa über Armut, Kinderarbeit oder Aufwachsen in zwei Kulturen ausgeliehen werden. Daneben bietet Litprom auch eine Medienkiste Mehrsprachigkeit an. Diese enthält zweisprachige Kinder- und Jugendbücher sowie Unterrichtsmaterialien und kann von Schulen, Kindergärten und anderen Bildungsinstitutionen ausgeliehen werden. Die Medienkiste Mehrsprachigkeit ist in Zusammenarbeit mit dem Eulewolf – Agentur für Leseförderung und dem Verein für frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen entstanden.

Info und Ausleihe: *litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V., Reineckstr. 3, 60313 Frankfurt, Tel.: 069/2102112, a.stock@book-fair.com, www.litprom.de*

HINTERGRUND

Arbeiten für eine bessere Welt. Neue Publikation des AKLHÜ

Als Orientierungshilfe für Menschen, die in Projekten und Programmen der Entwicklungszusammenarbeit aktiv werden möchten, hat der AKLHÜ die Publikation *Arbeiten für eine bessere Welt* herausgegeben.

Einleitend werden Trends in der personellen Entwicklungszusammenarbeit, der Arbeitsmarkt allgemein und die regionalen Einsatzschwerpunkte dargestellt. Ausführlich beschrieben werden anschließend Voraussetzungen und Bewerbungsverfahren für einen beruflichen Einsatz. Ein Kapitel des Buches beschäftigt sich umfassend mit den unterschiedlichen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren der personellen Entwicklungszusammenarbeit. Es finden sich auch Hinweise



zu postuniversitären Ausbildungsmöglichkeiten, verschiedenen Nachwuchsförderungs-, Berufseinsteiger- und Traineeprogrammen.

Bezug: Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee, Thomas-Mann-Str. 52, 53111 Bonn, aklhue@entwicklungsdienst.de, Schutzgebühr 6,50 EUR

ÜberLeben weltweit

Das Handbuch wurde von Freiwilligen für Freiwillige erstellt. Es baut auf eigenen praktischen Erfahrungen auf und soll Interesse am Freiwilligendienst wecken. Dabei werden Fragen nach Problemen und Chancen eines solchen Aufenthaltes beantwortet. Zudem werden auch inhaltliche Themen wie interkulturelle Kommunikation, Gender oder Bildung zum Gegenstand praktischer und theoretischer Überlegungen. Enthaltene Literaturhinweise, Adresslisten und Internetadressen ermöglichen den Interessierten sich weiterführend zu informieren.

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) & Ev. Missionswerk in Süddeutschland (EMS) (Hrsg.): ÜberLeben weltweit. Handbuch für einen Freiwilligendienst im Ausland von Freiwilligen für Freiwillige. Hermannsburg: Ludwig-Harms-Haus 2009, 164 S., 14,80 EUR, ISBN: 9783937301570

Bezug: EMS-Geschäftsstelle, Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Tel.: 0711/6367871

Umfrage zu weltwärts

Der neue entwicklungspolitische Freiwilligendienst weltwärts bietet vielfältige Möglichkeiten, umfassend zu lernen und selbstständige Lern- und Arbeitserfahrungen in einem Land des Südens zu machen. In Anspruch genommen wird das Programm jedoch größtenteils von AbiturientInnen. Deshalb hat das EPIZ kürzlich eine Umfrage unter Auszubildenden durchgeführt. Diese soll dazu dienen, mehr Azubis für internationale Lern- und Freiwilligendienste zu interessieren. Derzeit werden die eingegangenen Fragebögen ausgewertet. Die Ergebnisse werden demnächst auf der Website des EPIZ veröffentlicht.

Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. - EPIZ, Konni Freier, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, www.epiz-berlin.de/?BeruflicheBildung/weltwaerts

Umfrage der EU zu Auslandsaufenthalten junger Menschen

Die EU-Kommission will dafür sorgen, dass mehr junge Menschen im Studium oder bei der Arbeit Auslandsaufenthalte sammeln. „Auslandsaufenthalte sollten die Regel, nicht die Ausnahme sein“, erklärte Bildungsministerin Jan Figel in Brüssel. Der Kommissar

startete eine Online-Befragung, die sich vor allem an Menschen bis 35 Jahre sowie Organisationen richtet. Die Teilnehmer sollen schildern, auf welche Hindernisse sie vor, während und nach dem Aufenthalt in einem anderen Land gestoßen sind. Die Kommission will mehr über Probleme bei der Finanzierung und über Schwierigkeiten nach der Rückkehr bei der Anerkennung der Leistungen erfahren. Auch über Sprachprobleme, die Wohnungssuche und besondere Bedürfnisse behinderter Menschen befragt die Kommission. Die Befragung läuft noch bis zum 15. Dezember 2009. Der Online-Fragebogen ist freigeschaltet unter <http://ec.europa.eu/yourvoice/ipm/forms/dispatch?form=greenpaper&lang=de>

Reportage Für eine bessere Welt reisen

Anlässlich des Weltkindertages stellt der Autor Philipp Ziser die Reportage *Für eine bessere Welt reisen. Tu Gutes und rede darüber!* am Sonntag, den 20. September 2009, in Köln vor. Darin erzählt er die Geschichte der jungen Freiwilligen Sophie, die Einblicke in die Mentalität, die Kultur, den Alltag und die Traditionen des kleinen afrikanischen Landes Burundi erfährt und dabei gleichzeitig auf Hoffnungen und Hürden trifft. Die Reportage ist eine von 10 Geschichten, die im Merian-Buch *Einmal im Leben* zusammengetragen sind. Zudem wird bei der Veranstaltung auch die Initiative burundikids e.V. vorgestellt. Die Moderation übernimmt die WDR Redakteurin Sabine Hartelt. Veranstaltungsort ist die Buchhandlung Ludwig im Kölner Hauptbahnhof, Beginn 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos: auf www.burundikids.org und www.lesen-mit-ludwig.de

Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltwärts:

Qualitätsentwicklung der pädagogischen Begleitung im Partnerdialog

Die wissenschaftlich fundierte Begleitmaßnahme zur Qualitätsentwicklung ist aus einer Initiative des evangelischen Forums entwicklungspolitischer Freiwilligendienst (eFeF) und der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Köln, hervorgegangen. Sie hat eine Laufzeit von 2 Jahren (bis Dezember 2010), wird in Kooperation mit Trägerorganisationen in Deutschland durchgeführt und vom BMZ gefördert. Um langfristig eine hohe Qualität in entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten zu etablieren und zu sichern, die den Bedürfnissen der Freiwilligen, der aufnehmenden Partner- sowie der Trägerorganisationen Rechnung trägt, werden in der Studie wissenschaftliche Forschung und praktische Entwicklungsmaßnahmen kombiniert.

Info: Franziska Bedorf c/o AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn, Tel.: 0228/2499924, Fax: 0228/2499920, bedorf@friedensdienst.de

ANGEBOTE

WinD – Weltwärts in Deutschland

WinD ist ein deutschlandweites Netzwerk für zurückgekehrte Freiwillige von weltwärts mit dem DED. Freiwillige treffen sich in ihrer Stadt oder ihrer Region, tauschen Erfahrungen aus, vernetzen sich und engagieren sich gemeinsam. Unterstützt und begleitet werden Sie dabei durch Netzwerk-MultiplikatorInnen – erfahrene ReferentInnen des Konsortiums Bildung trifft Entwicklung. Die ersten Treffen finden ab September 2009 statt.

Info: Deutscher Entwicklungsdienst, Rückkehr- und entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Monika Ziebell, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, monika.ziebell@ded.de, www.bildung-trifft-entwicklung.de

Freiwilligenkolleg 2010 – motivierte Ehemalige gesucht!

Mit dem Freiwilligenkolleg fördert die Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für Jugend und Sozialarbeit 20 junge Erwachsene, die durch besondere Fähigkeiten und außerordentliches freiwilliges Engagement auf sich aufmerksam gemacht haben. (Ehemalige) Freiwillige aus dem Ausland können sich



bewerben, wenn der Freiwilligendienst in Deutschland geleistet wurde und wenn sehr gute Deutschkenntnisse vorliegen. Die *Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft* fördert zwei Kollegplätze für Teilnehmer aus den Ländern Mittel- und Osteuropas. Einsendeschluss ist der 19. Oktober 2009. Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten.

Kontakt und Ausschreibung: Jugend- und freiwillige Dienste - Das Kolleg, Förderverein für Jugend und Sozialarbeit, Ana-Maria Stuth, Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin, Tel.: 030/29049213, kontakt@freiwilligenkolleg.de, www.freiwilligenkolleg.de

Schul austauschprogramm ENSA: Jetzt bewerben!

Am 15. Mai 2009 hat die Bewerbungsfrist bei ENSA, dem Entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramm, für eine Förderung 2010 begonnen. Noch bis zum 30. September können sich NRO, die mit Sekundarschulen kooperieren sowie Schulen selbst für eine finanzielle und inhaltliche Begleitung einer Begegnung zwischen SchülerInnen aus Deutschland und der Partnerschule in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa bewerben. Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen finden sich auf der Programm-Homepage www.ensa-programm.com/

eFeF Projekt für ehemalige weltwärts-Freiwillige

Um junge Menschen, die ihren Freiwilligendienst im Ausland beendet haben, für ein Engagement im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland zu gewinnen und zu qualifizieren, hat eFeF eine Fortbildungsmaßnahme entwickelt, die sich vor allem an ehemalige weltwärts-Freiwillige richtet. Es gibt RückkehrerInnen die Möglichkeit, sich als MultiplikatorInnen für Globales Lernen fortzubilden, mit kreativen Methoden ihre entwicklungspolitischen Kenntnisse zu vertiefen und diese handlungsorientiert weiter zu vermitteln.

Weitere Infos und Anmeldung: Evangelisches Forum entwicklungspolitischer Freiwilligendienst (eFeF) c/o AGDF, Clémence Bosselut, Endericher Str. 41, 53115 Bonn, Tel.: 0228/2499919, Fax: 0228/2499920, bosselut@friedensdienst.de, www.efef-weltwaerts.de/node/95

Multiplikatoren-schulung für weltwärts-RückkehrerInnen

Der Weltladen-Dachverband möchte RückkehrerInnen des weltwärts-Programms mit einem Schulungsangebot zu einem Engagement in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit motivieren. In Wochenendseminaren werden den TeilnehmerInnen Grundlagen der Bildungsarbeit bzw. des Globalen Lernens vermittelt. Inhaltlich stehen die Themenbereiche globale Gerechtigkeit und Fairer Handel im Mittelpunkt. Dabei soll an die konkreten Erfahrungen der Jugendlichen im Freiwilligendienst angeknüpft werden. Das Angebot richtet sich auch an junge Erwachsene aus Weltläden und möchte die Freiwilligen und die Aktiven im Fairen Handel zum Austausch anregen. Zwischen September 2009 und Januar 2010 finden fünf Seminare in verschiedenen Regionen Deutschlands statt.

Termine und weitere Informationen: www.weltladen.de/weltwaerts, weltwaerts@weltladen.de

Workshop zu weltwärts

Für Oktober 2009 plant die Karl-Kübel-Stiftung einen Workshop für NROs zu dem Thema *Mit weltwärts nach Indien entsenden. Herausforderungen und Chancen für NGO's*. Dabei soll ein Austausch untereinander sowie über kulturspezifische Probleme stattfinden und gegenseitige Unterstützungs- und Lernmöglichkeiten gefunden werden. Es wird sowohl um Eckpunkte einer guten Vorbereitung für Freiwillige wie für Projektpartner als auch um eine realistische Aufgabensetzung in den Projekten gehen.

Weitere Infos ab Mitte August: Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Darmstädter Str. 100, 64625 Bensheim, Tel.: 06251/70050, Fax: 06251/700555, info@kkstiftung.de, www.kkstiftung.de/13-0-Startseite.htm

Konferenz weltwärts – Ubuntu, Voluntarism and Volunteer Work

SAGE Net e.V, transfer e.V. und JUGENTI organisieren eine Konferenz zu den Wirkungen und Erfahrungen des weltwärts-Programms unter besonderer Berücksichtigung anderer Freiwilligenprogramme am exemplarischen Beispiel Südafrika. Die Konferenz findet vom 31. August bis zum 3. September in Bonn statt und wendet sich an RückkehrerInnen von Freiwilligendiensten und andere Interessierte.

Infos und Anmeldung: transfer e.V., Anke Frey, Fax: 0221/9592193, frey@transfer-ev.de, www.transfer-ev.de

WETTBEWERBE

Bundesweiter Schulwettbewerb Lebenswelten Jugendlicher in der Einen Welt zur Fußball WM 2010 in Südafrika

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (AGL) trägt in Kooperation mit dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPIZ) den bundesweiten Schulwettbewerb *Lebenswelten Jugendlicher in der Einen Welt* aus. Dabei soll die Fußball WM 2010 in Südafrika als Anlass genommen werden, den Eine Welt Gedanken mit dem Fair Play Gedanken des Sports zu verbinden und so zu stärken. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Schulklassen in Deutschland, aber auch klassen- und jahrgangsübergreifende Teams der 7.-9. Klasse. Dabei werden insbesondere auch Haupt- und Förderschulen ermutigt, sich für diesen Wettbewerb zu bewerben. Die Aufgabe der Jugendlichen ist es einerseits einen schriftlichen Beitrag zu leisten und andererseits an Fußballturnieren teilzunehmen. Bewerbungen werden bis Mitte Oktober 2009 entgegengenommen.

Mehr Informationen in Kürze auf: www.epiz.de, www.agl-einewelt.de

INTERNET/LINKS

Internationale Freiwilligendienste

Allgemeine und umfassende Informationen zu von staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren angebotenen internationalen Programmen finden sich auf den Internetseiten des Arbeitskreises Lernen und Helfen in



Übersee. Es werden Angaben zu den Voraussetzungen, Leistungen sowie zur Vorbereitung und Begleitung gemacht. Beispielsweise finden sich hier auch Hinweise für Freiwilligendienste von ÜberdreiBigjährigen und Senioren.

www.entwicklungsdienst.de/fileadmin/users/Publikationen_AKLHUE/2009/AK-LHUE_IFD_web.pdf

AUS WELT, EUROPA, BUND UND LÄNDERN

Welt

Global Learning, weltwärts and beyond – Abschlusserklärung

Der Schwerpunkt der NRO-Konferenz *Global Learning, weltwärts and beyond*, die vom 27. bis 29. März 2009 im Vorfeld der UNESCO-Weltkonferenz Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Bonn stattfand, lag auf der Verzahnung von Freiwilligendiensten mit der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit. Gemeinsam wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Erwartungen an die Konferenz formuliert. Die so entstandene Bonner NRO-Erklärung bildet mit ihren sechs zentralen Vorschlägen, die sich an alle Akteure des Globalen Lernens richten, eine konzentrierte Zusammenfassung der Gedanken und Ideen von erfahrenen und professionell engagierten Interessenvertretern in der entwicklungspolitischen Bildung. So erkennt die Abschlusserklärung globale Freiwilligenprogramme als essentiellen Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Die Ausgestaltung von BNE muss auf den „Grundsätzen des gemeinsamen Lernens, der Verantwortung und Rechenschaft sowie der Partnerschaft der beteiligten Akteure auf allen Ebenen beruhen“. Diese Definition stimmt mit der weltwärts-Richtlinie überein, die sowohl das Globale Lernen als auch die Partnerschaftlichkeit des Freiwilligendienstes betont. Die praktische Umsetzung dieser beiden Prinzipien in der internationalen Zusammenarbeit bildet eine zentrale Herausforderung für die zweite Hälfte der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Die Bonner NRO Erklärung steht auf den Internetseiten von VENRO zum Download bereit:
www.venro.org/414.html

Europa

Global Education Week

Unter dem Motto *Nahrung für Alle* findet vom 14. bis zum 22. November 2009 die europaweite Global Education Week (GEW) statt. Bundesweit sind schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und Initiativen sowie die Medien aufgefordert, Projekte, Workshops und

Veranstaltungen zu dem Thema Nahrung für Alle durchzuführen. Eine gute Woche lang soll das Thema im besonderen Blickpunkt stehen, um einen Anstoß für eine nachhaltige Auseinandersetzung mit globalen Fragestellungen und Zusammenhängen anzuregen und eine Vernetzung auf deutscher, europäischer und außer-europäischer Ebene zu fördern.

Weitere Informationen: World University Service e.V., Karola Hoffmann, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, hoffmann@wusgermany.de, www.globaleducationweek.de

World Aware Education Award

Das Nord-Süd-Zentrum des Europarates in Lissabon hat erneut die World Aware Education Awards ausgeschrieben. Bewerben können sich um diesen Preis Projekte, die das Globale Lernen inhaltlich voranbringen, in Bildungseinrichtungen integrieren und aktiv praktizieren. Außerdem sollten die Projekte ein starkes Vernetzungs- und Partnerschaftselement aufweisen. Ein innovativer oder experimenteller Ansatz ist wünschenswert und es können sich bestehende oder kürzlich abgeschlossene Projekte bewerben. Ein World Aware Education Award ist mit einer Summe von 1500 Euro dotiert. Drei Projekte werden ausgewählt, denen die Auszeichnung feierlich verliehen wird. Bewerbungsschluss ist der 10. September 2009.

Informationen und Bewerbungsformular:
www.coe.int/t/dg4/nscentre/GE/WAEA_en.asp

Bund

weltwärts: Internetseite und Sekretariat

Für das weltwärts-Programm wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein Sekretariat eingerichtet. Auf der Homepage finden Sie die Kontaktdaten, Hintergrundinformationen zum Freiwilligendienst des BMZ sowie eine Liste aller Entsendeorganisationen:
www.weltwaerts.de.

weltwärts bewegt – jetzt noch länger!

weltwärts-Freiwillige können sich nach ihrer Rückkehr ab sofort für ein Stipendium an der Karlsruhochschule International University (Karlsruhe) bewerben. Gemeinsam mit dem Bundesentwicklungsministerium bietet die Hochschule den Bachelor-Studiengang *Interkulturelles Management und Kommunikation* an. Das Stipendium gewährt einen kostenfreien Zugang zu diesem Studiengang.
Weitere Informationen zu Bewerbung und Zulassungsvoraussetzungen finden Sie unter www.karlsruhochschule.de

Potsdamer Erklärung der undjetzt?!-Konferenz

Die von ehemaligen Freiwilligen organisierte Rückkehrerkonferenz hat vom 3. bis zum 8. August 2009 in Potsdam stattgefunden. Ziele dieser Konferenz waren es, die Freiwilligen aus verschiedenen Ländern, Organisationen und Jahrgängen zusammenzuführen. Die TeilnehmerInnen der undjetzt?!-Konferenz haben eine Erklärung verabschiedet, deren zentrale Kernpunkte die Stärkung der RückkehrerInnenarbeit, den beidseitigen Austausch sowie die Optimierung von weltwärts fordern. Der beidseitige Austausch meint dabei explizit, dass auch Jugendliche und junge Erwachsene aus sogenannten Entwicklungsländern an weltwärts beteiligt werden. Sie sollen im Sinne einer entwicklungspolitischen Verantwortlichkeit einen Freiwilligendienst in Deutschland absolvieren können.

Infos: grenzenlos e.V. – Vereinigung internationaler Freiwilliger, Urbanstr. 70, 10967 Berlin, info@grenzenlos.org, <http://grenzenlos.org>



Baden-Württemberg

Aktionsplan BNE neu erschienen

Der Aktionsplan 2009 zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg ist neu erschienen. Die Akteure des *Netzwerks Nachhaltigkeit lernen* werden im Aktionsplan vorgestellt. Im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie werden für Baden-Württemberg Handlungsdefizite und -bedarf konstatiert, Leitlinien und Ziele benannt sowie konkrete Maßnahmen dokumentiert. Darüber hinaus wird eine Auswahl von Projekten skizziert, die die Differenziertheit und Vielschichtigkeit einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in den unterschiedlichsten Bildungsbereichen sichtbar macht.

www2.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/22121/BNE_BW_2009.pdf?command=downloadContent&filename=BNE_BW_2009.pdf

Bayern

4. Fachtagung Globalisierung und Schule

Die Arbeitsstelle EineWelt des Pädagogischen Instituts München bietet am 7. Oktober 2009 zum vierten Mal die Fachtagung *Globalisierung und Schule* für Lehrer aller Schularten an. In drei praxisorientierten Workshops sollen den Lehrern Möglichkeiten aufgezeigt werden, das Thema Globalisierung in seinen verschiedenen Facetten auf spielerische und leicht zugängliche Weise im Unterricht zu behandeln und so den Jugendlichen Orientierung, Handlungskompetenzen und Verantwortung zu vermitteln sowie Solidarität und Mitgestaltung in Bezug auf den Globalisierungsprozess zu fördern. Weitere Informationen unter: www.pifwe.muc.kobis.de/

Kontakt: Arbeitsstelle EineWelt im Pädagogischen Institut, Christoph Steinbrink, Tal 31/Zimmer 108, 80331 München, Tel.: 089/23327965, Fax: 089/23321941, christoph.steinbrink@muenchen.de

Berlin

Dialogforum Bildung – Wissenschaft – Nachhaltigkeit

Am 30. November 2009 findet in der TU Berlin das *Dialogforum Bildung – Wissenschaft – Nachhaltigkeit: Praxisbeispiele aus Wissenschaft und Forschung* statt. Neben Vorträgen werden hier wissenschaftliche Projekte vorgestellt, die sich mit der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinandersetzen. Hochschulen und Forschungseinrichtungen kommt bei der Umsetzung der Ziele der UN-Dekade eine zentrale Rolle zu. In der diesjährigen Veranstaltung soll an Projektbeispielen aus Berliner Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen das Engagement für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung in Lehre und Forschung herausgestellt werden, und es soll die Gelegenheit zur Vernetzung der Akteure, die sich für Bildung für nachhaltige Entwicklung in Berlin einsetzen, gegeben werden. Die Veranstaltung will einen ersten Überblick darüber geben, welche modellhaften Projekte und Aktivitäten es in Berlin im Bereich von Wissenschaft und Forschung bereits gibt. Das Dialogforum will aber auch dazu anregen, selbst aktiv zu werden und Erfahrungen in den Prozess einzubringen.

Infos und Anmeldung: www.berlin.de/sen/wirtschaft/lez/bne2009.html, Joann.Picard@senwtf.berlin.de

Berliner Entwicklungspolitisches Bildungsprogramm 2009

Zum mittlerweile 10. Mal findet im November das *Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm* (benbi) statt. Pünktlich zum Jubiläum wird die Veranstaltung für SchülerInnen der 3. bis 13. Klasse im FEZ-Berlin in der Wuhlheide stattfinden. Unter dem Motto *Energie – aber wie? Von den grenzenlosen Folgen des globalen Energiehungers* werden vom 2. bis zum 6. November 2009 Workshops, ein Kinoforum, Ausstellungen und eine Podiumsdiskussion rund um das Thema Energie angeboten. Die Anmeldung von Schulklassen ist ab dem 1. September 2009 möglich.

Infos und Anmeldung bei Anton Gütschow, Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e.V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/44053110, Fax: 030/44053109, www.kate-berlin.de/benbi

Diskussion zum Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz in Berlin

Die Stiftung Nord Süd Brücken, das Berliner Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum e.V., der Berliner entwicklungspolitische Ratschlag e.V. und der World University Service e.V. hatten zur Diskussion ins Haus der Demokratie eingeladen. Thema war der Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz zur Entwicklungspolitik *Zukunftsfähigkeit sichern – Entwicklungspolitik in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen* und seine Umsetzung in Berlin. Der Vertreter des Berliner Senats kam mit den einladenden Nichtregierungsorganisationen überein, dass der politische Wert des Beschlusses darin liege, dass er Entwicklungspolitik klar als eine Aufgabe der Länder statuiere und damit die Länderregierungen binde. Durch die explizite Benennung von acht Kernkompetenzen der Länder werde auch die beamtenrechtliche Frage nach der Zuständigkeit in den betroffenen Ministerien deutlich bejaht. Unterschiedlicher Auffassung waren der Landesvertreter und die Nichtregierungsorganisationen jedoch in Bezug auf weitere praktische Konsequenzen des Beschlusses. Statt eines „Weiter so“ in Berlin wünschten sich die Organisationen eine deutliche Steigerung des Engagements der Stadt, die ihre Mittel für Projektaktivitäten und NRO-Unterstützung seit 2000 um mehr als die Hälfte abgebaut hätte. Zwei konkrete Vorschläge wurden an Berlin adressiert: Erstens solle ein Runder Tisch beteiligter Stakeholder zur Erstellung eines Planes für die Umsetzung des Beschlusses einberufen werden. Zweitens solle das Land Berlin in jährlichen Bilanzen über den Stand der Umsetzung eines solchen Planes Rechenschaft ablegen. Der Senatsvertreter gab zu verstehen, dass man gemeinsam weiter zu diesen Vorschlägen beraten müsse.

Brandenburg

6. Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage und WeltWeitWissen

Energie macht Entwicklung – gerecht und nachhaltig für alle
Vom 19. November bis zum 3. Dezember 2009 findet die 6. Auflage der BREBIT statt. Schulen und andere Einrichtungen können unter insgesamt 78 Angeboten zum Themenfeld Energie unter globalem Blickwinkel auswählen. Der Angebotskatalog liegt in gedruckter Form vor und die online-Fassung wird ständig erweitert und aktualisiert unter www.brebit.org. Auftakt zur diesjährigen BREBIT, deren Schirmherr der



Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg ist, wird der bundesweite Kongress WeltWeitWissen2009 – Bildung für unsere Zukunft sein, der vom 19.–21. November in Potsdam stattfindet. Näheres dazu unter www.weltweitwissen2009.de.

Bremen

Bildungs Lücke Nachhaltigkeit im Tourismus

Das Projekt orientiert sich am Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung und stellt die Gestaltungs-kompetenz sowie die Partizipation in den Mittelpunkt. Das Projekt beleuchtet hierbei vor allem die beruf-schulische Aus- und Weiterbildung von Reiseverke-hrkaufleuten sowie die Berücksichtigung von Nachhal-tigkeitsaspekten und das Interesse an Qualifikations-maßnahmen bei Reiseveranstaltern und Reisemittlern. Die Sensibilisierung der Anbieterseite ist ein wichtiger Schritt, um Nachhaltigkeit im Tourismus als Entwick-lungsfaktor für die Länder des Südens langfristig zu forcieren und zu gewährleisten. Es wurde ein Unter-richtsmodul Nachhaltigkeit im Tourismus mit einem dazugehörigen Leitfadens für Lehrkräfte entwickelt und in der Praxis erprobt. Im Anschluss daran wurden weiterführende Handlungsempfehlungen formuliert sowie Qualifikationsinstrumente und –strategien ent-wickelt. Die Bildungsbroschüre *Rainer Reisern kann auch anders: Nachhaltiger Tourismus* ist für den Einsatz in der touristischen Aus- und Weiterbildung konzi-piert. Das Projekt wurde vom Bremer Informations-zentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) u.a. in Kooperation mit der Hochschule Bremen (Studiengang Angewandte Freizeitwissenschaft), dem EPIZ Berlin und der Freien Hansestadt Bremen, Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Bereich Entwicklungszusammenarbeit entwickelt.

Informationen und Materialien unter r.haubner@bizme.de, Tel.: 0421/171910, www.bizme.de.

Niedersachsen

weltwärts und zurück! Informations- und Aktionstag für Schulklassen und zurückgekehrte Freiwillige

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) organisiert gemeinsam mit Arbeitsstelle Welt-bilder, Bildung trifft Entwicklung / Regionale Bil-dungsstelle Nord, Ev.-luth. Missionswerk Niedersach-sen, Nicaragua-Verein Göttingen, STUBE Niedersach-sen und dem Verein Niedersächsischer Bildungsini-tiativen am Donnerstag, den 10. Dezember 2009 einen niedersächsischen Informations- und Aktionstag in Hannover. Ziel der Veranstaltung ist die Bekannt-machung entwicklungspolitischer Freiwilligenarbeit und des weltwärts-Förderprogramms als entwick-

lungspolitisches Lernprogramm. Zurückgekehrte Frei-willige präsentieren ihre Erfahrungen, Projekte und Nachfolgeaktivitäten. Spezielle Qualifizierungsangebote für ehemalige Freiwillige werden vorgestellt. Organisationen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit zeigen ihre Projekte und laden interessierte RückkehrerInnen zur Mitarbeit ein. Der Tag richtet sich auch an künftige Freiwillige, also Abschlussklassen aller Schul-typen. Sie können sich bei den Entsendeorganisationen nach Einsatzstellen erkundigen und verschiedene Projekte kennen lernen und sie können sich aus erster Hand direkt bei den zurückgekehrten Freiwilligen informieren. Das Programm ist in Kürze auf der Website www.ven-nds.de in der Rubrik Themen zu finden.

Informationen und Koordination: Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak), Tel.: 0551/487066, ifak@comlink.org

Nordrhein-Westfalen

Bonner Konferenz für Entwicklungspolitik

Die zweite Bonner Konferenz für Entwicklungspolitik findet vom 27. bis zum 28. August 2009 statt. Hauptveranstalter ist das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI). Erwartet werden unter anderem der deutsche Bundespräsident, die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie der gha-naische Präsident Atta Mills. Das Thema ist in diesem Jahr die Entwicklungspolitik der Länder, Regionen und Kommunen. So werden zum Beispiel die Zusammenarbeit mit der Zivilgesell-schaft, Partnerschaften mit afrikanischen Kommunen und die Bedeutung der Paris-Agenda in Bezug auf die subnationale Entwicklungszusammenarbeit diskutiert.

Infos und Anmeldung: lab concepts GmbH, i.A. des MGFFI, Am Hofgarten 18, 53113 Bonn, Tel.: 0228/2498110, Fax: 0228/2498111, bonn.co.de@lab-concepts.de, www.bonn-conference.nrw.de/index.php

Rheinland-Pfalz

Neuer Fördertopf für entwicklungspolitische Arbeit

Das Ministerium des Innern und für Sport (ISM) des Landes Rheinland-Pfalz stellt einen neuen Fördertopf für entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit im Inland sowie Auslandsprojekte privater Träger in Rheinland-Pfalz zur Verfügung. Ansprechpartnerin für die neuen Fördermittel ist Frau Dr. Stein.

Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Ref. Grundsätze der Entwicklungspolitik, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Tel.: 06131/163479, carola.stein@ism.rlp.de

Aktionsplan UN-Dekade

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung 2005-2014

Der Aktionsplan ist Grundlage und Bestandsaufnahme zur Halbzeit der UN-Dekade in Rheinland-Pfalz. Er bildet den Rahmen für die zahlreichen Aktivitäten in Rheinland-Pfalz, die sich in allen Bildungsbereichen von Kindergärten und Schulen bis hin zur Berufs- und Erwachsenenbildung finden. Rheinland-



Pfalz stellt sich in dem Aktionsplan der Frage wie eine nachhaltige Entwicklung in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft konkret ausgestaltet und in die Tat umgesetzt werden kann. Der Aktionsplan kann als pdf heruntergeladen werden: www.mufv.rlp.de/fileadmin/img/inhalte/nachhaltigkeit/Aktionsplan_UN_Dekade.pdf
 Infos: www.mufv.rlp.de/nachhaltigkeit/bildung_fuer_eine_nachhaltige_entwicklung/bildungsangebote_des_umweltministeriums.html

Saarland

Broschüre Globales Lernen macht Schule

Damit Kinder und Jugendliche für weltweite Entwicklungs- und Zukunftsfragen gerüstet sind, will sie das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES) für ein globales Engagement und für einen offenen Umgang mit entwicklungspolitischen Fragen interessieren. Dazu wurde jetzt vom NES die Broschüre *Globales Lernen macht Schule* herausgegeben und über das Bildungsministerium an alle saarländischen Schulen verteilt. Sie enthält 74 Bildungsangebote von saarländischen Eine Welt Gruppen, Einrichtungen der Umweltbildung und MigrantInnenorganisationen zu vielfältigen Themen des Globalen Lernens. Dazu gehören Workshops und Vorträge zu den Themen UN-Millenniumsziele, Rassismus, Migration und Integration, Produktion und Konsum, Klima und Entwicklung sowie Leben und Kultur in der Einen Welt. Lehrkräfte aller Schulformen sowie Träger der außerschulischen Bildungsarbeit im Saarland können diese Angebote buchen. Während der entwicklungspolitischen Bildungstage im Saarland (EPOBITS), die vom 21. September bis 16. Oktober 2009 stattfinden, werden die Angebote kostenfrei sein.

www.nes-web.de

Sachsen

Die 11. Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage

Die Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage sind eine gemeinsame Aktion von mehr als 50 entwicklungspolitisch tätigen Organisationen und Vereinen in Sachsen. Seit 1999 veranstalten sie mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen Aktionswochen unter dem Thema *Verantwortung für Eine Welt*. Die 11. Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage finden 2009 vom 2. bis 27. November statt. Unter Angebote finden Sie eine Vielzahl entwicklungspolitischer, interkultureller und Eine-Welt-Projekte, die nicht nur während der SEBIT genutzt werden können, sondern ganzjährig gelten. Von Aue bis Zittau bietet dieses Internetportal fast 200 Möglichkeiten, Unterricht und Freizeit mit Eine-Welt-Themen zu gestalten.

www.sebit.info

Sachsen-Anhalt

Energi(O)sch Leben: 7 Tage Zukunft Bildungsaktionswoche

Vom 21. bis 27. September 2009 wird in Sachsen-Anhalt zum vierten Mal die *Woche der Bildung für nachhaltige Entwicklung* durchgeführt. Unter dem Motto Energie werden die Veranstalter im genannten Zeitraum Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie MultiplikatorInnen der Bildungsarbeit in Sachsen-Anhalt die Rolle und Bedeutung von Energie nahe bringen.

www.7-tage-zukunft.de

Schleswig-Holstein

solivol goes victoria lake

Mit dem entwicklungspolitischen Lerndienst von artefact mit dem Namen solivol sind seit März acht junge Leute in Uganda und Tansania. Im September werden voraussichtlich 16 weitere „solar volunteers“ nach Tansania und Kenia ausreisen, um dort ein Jahr bei unterschiedlichen Projektpartnern mitzuarbeiten, die alle eines

gemeinsam haben: nachhaltige Entwicklung und Bildung als Querschnittsthema bei so unterschiedlichen Projekten wie Lastenfahrradverleih für Existenzgründer, Verbreitung von Solaranlagen und Energiesparherden oder die Anlage von Kräutergärten. Sowohl Schulen als auch zivilgesellschaftliche Akteure sind bei den Südpartnern vertreten, Nord-Süd-Partnerschaften sind erwünscht.

Weitere Informationen unter:

www.artefact.de und www.solivol.org

EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

August

28.-29. August 2009: Neustadt/Weinstraße
Methoden in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit – Didaktik & Pädagogik. Fortbildung für RückkehrerInnen.
Veranst./Info: ELAN e.V. in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum Rheinland-Pfalz, Katharina Schilling, schilling@elan-rlp.de, www.elan-rlp.de/

September

2.-3. September 2009: Neuwied
Das Exotische in uns? Transkulturelle Vorbereitung und Begleitung von Freiwilligen (Anmeldeschluss 31. August).
Veranst./Info: KEF Servicestelle für internationale Freiwilligendienste (in Kooperation mit EIRENE), Tel.: 0228/2499922, hoffmann@kef-online.org/

3.-4. September 2009: Schwerin
NUN-Konferenz: Partizipation: eine Herausforderung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Veranst./Info: Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014 NUN, www.nun-dekade.de, Anmeldung: <http://nun.uport-hh.de/nun-konferenzen/3-nun-konferenz/anmeldung>

11.-13. September 2009: Marburg
Zukunftswerkstatt für weltwärts-RückkehrerInnen: Menschen mit Behinderung in Asien, Afrika und Lateinamerika – mit den Auslandserfahrungen endlich hier etwas anfangen! Seminar für RückkehrerInnen von Freiwilligendiensten (Anmeldeschluss 31. August 2009).
Veranst./Info: Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev), Wandastr. 9, 45136 Essen, Tel.: 0201/1788963, Fax: 0201/1789026, info@bezev.de, www.bezev.de

18.-27. September 2009: bundesweit
Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort erleben – Aktionstage 2009.
Veranst./Info: Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Sekretariat UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung", aktionstage2009@esd.unesco.de, www.bne-aktionstage2009.de/

Oktober

9.-21. Oktober 2009: Werftpfuhl bei Berlin
Vorbereitungsseminar für freiwillige Menschenrechtsbeobachter auf den Philippinen ab März 2010.
Veranst./Info: International Peace Observers Network (IPON), Hinrichsenstr. 40, 20535 Hamburg, Tel.: 040/25491947, Fax: 040/25313697, info@ipon-philippines.org, www.ipon-philippines.org